

Tarifpolitische Info

Flyer Nr. 5/2023 – 30.3.2023



Gewerkschaft
der Polizei

Tarifrunde TVöD 2023 – Verhandlungen gescheitert - Schlichtung

Potsdam/Berlin. In der Nacht zum 30. März 2023 sind die Tarifverhandlungen zwischen den Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes (ver.di, GEW, IG BAU, GdP) und den Arbeitgebern von Bund und Kommunen nach viertägigen Tagen Verhandlungen gescheitert. Die Bundestarifkommissionen erklärten einstimmig das Scheitern der Verhandlungen. Die Arbeitgeber erklärten anlässlich der Pressekonferenz, dass sie die Schlichtung anrufen werden.

Die GdP zeigte sich ernüchert angesichts des Scheiterns der Tarifverhandlungen für die Beschäftigten in Bund und Kommunen. Der GdP-Bundesvorsitzende Jochen Kopelke und GdP-Tarifvorstand René Klemmer äußerten scharfe Kritik an der Arbeitgeberseite insbesondere der kommunalen Arbeitgeber.

GdP-Tarifexperte René Klemmer: „Die Arbeitgeberseite hat den derzeitigen Geldsorgen und Existenzängsten ihrer Beschäftigten nicht ausreichend Rechnung getragen. Vor diesem Hintergrund ist ein guter Abschluss immer unwahrscheinlicher geworden.“

„Drei Verhandlungsrunden münden ins Scheitern und in die Schlichtung. Das spricht nicht für moderne, zeitgemäße Arbeitgeber, denen das Personal wegläuft, kein neues hinzukommt und die Belegschaften krank werden“, unterstrich GdP-Chef Kopelke. Stattdessen argumentierten die Arbeitgeber, dass das Geld auch für krisenbedingte Ausgaben und Infrastruktur gebraucht werde. Kopelke und Klemmer dankten den Beschäftigten, die durch die gemeinsamen Warnstreiks und Demonstrationen in vielen Städten der Bundesrepublik den Druck auf die Arbeitgeber stets hochgehalten hätten. „Ihr seid der Motor, der uns Rückenwind gibt“, betonten die GdP-Spitzen.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen, die sich an den Warnstreiks und Demonstrationen beteiligt haben, ganz herzlich für die Unterstützung!

Wir werden über den weiteren Fortgang berichten.



(Fotos: GdP)

